

Simone Schönwetter
Christine Meusburger

Abenteuer Natur Vorarlberg

Vom Bregenzerwald bis ins Montafon,
vom Arlberg bis zum Bodensee

Hrsg.: Elisabeth Göllner-Kampel



wandaverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
www.wandaverlag.at, Mail: office@wandaverlag.at

Grafik: Alexandra Bründl

Layout: Julia Weinert, Manuel Thomasser, Melanie Eichhorn

Illustrationen: Sabine Köth, Melanie Eichhorn, Julia Weinert, Tsvetelina Lyubenova

Kartografie: Dorota Konieczka

Lektorat: Johanna Weber, www.ektorat-weber.at

ISBN: 978-3-902939-07-4

Abenteuer Natur Vorarlberg. Vom Bregenzerwald bis ins Montafon,
vom Arlberg bis zum Bodensee. Über 60 spannende Ausflüge und Wanderungen.

Verlag: Wandaverlag, Römerstr. 16, 5081 Anif b. Salzburg, www.wandaverlag.at.
2023



Fotos: von den Autorinnen, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang
Umschlagbild vorne: Tour 44, Alpe Saluver, Garnitztal

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden. Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Schäden und Unfälle wird weder von den Autorinnen noch vom Verlag übernommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
I. Leiblachtal und Kleines Walsertal	S. 15
II. Bregenzerwald	S. 31
III. Rheintal und Walgau	S. 69
IV. Ruinen im Rheintal	S. 109
V. Großes Walsertal und Laternsertal	S. 139
VI. Arlberg und Klostertal	S. 149
VII. Montafon und Brandnertal	S. 165
Zusatztipp	S. 184
Gebrauch, Ausrüstung, Sicherheit	S. 185
Fotospenden	S. 192
Alphabetisches Register	S. 192
Übersichtskarte	siehe Umschlag

Hinweis:

Dieses Buch ist die Fortsetzung unseres ersten Buches: Kinderwagen- & Tragetouren.

Darin findet ihr weitere, sehr unterschiedliche, jedoch immer kindgerechte Wege in Vorarlberg.

ISBN: 978-3-902939-06-7



Die Autorinnen:



Simone Schönwetter (si)

ist aus dem Bezirk Feldkirch und Mittelschullehrerin für Mathematik und Sport. Mit ihrer Familie ist sie so gut wie täglich im Freien unterwegs und so sammelte sie die meisten Wanderungen in diesem Buch. Ihre drei Kinder haben fleißig mitgewirkt und auch ihre zwei Hunde, die sie als Schulhunde ausbildet, waren immer dabei.



Christine Meusburger (cm)

ist ebenfalls begeisterte Bergsteigerin, Wanderführerin und Mutter von zwei Kindern. Geboren und aufgewachsen ist sie im Vorderbregenzerwald. Seit vielen Jahren lebt sie nun schon mit ihrer Familie im Hinterbregenzerwald, in Bezau, wo sie das Apartment „Magdalena“ an Gäste vermietet, Gratis-Wandertipps inkludiert;).

Beide sind zudem Autorinnen unseres Bestsellers: „Kinderwagen- & Tragetouren Vorarlberg“.

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass ihr euch für dieses Buch entschieden habt. Wir hoffen, dass es uns wieder gelungen ist, einen guten Ideengeber für den Familienalltag zu verfassen. Die Wege haben wir mit unseren Kindern über mehrere Jahre hinweg gesammelt und getestet. Es sind kurze und lange Wege dabei, solche für schönstes Bergwetter, aber auch für Nebel- oder Nieselwetter – denn Kinder wollen auch bei Regen beschäftigt werden.

Wir wünschen euch viele schöne Stunden in der Natur, genießt die Zeit! Eure Autorinnen

Ein großer Dank ...

... an alle, die mit uns Ausflüge unternommen und so die Wanderungen zu schönen Erlebnissen haben werden lassen. Allen voran unseren Partnern und Kindern:

Thomas Schönwetter mit Jonas, Elias und Anna,
Rudl Meusburger mit Simon und Magdalena.

Dank auch an alle, die uns Tipps gegeben und Fotos zur Verfügung gestellt haben oder sich fotografieren ließen. Besonderen Dank an (alph.): Karin Baldauf, Silvia Berger, Marina Feurstein, Anette Fritz, Bettina und Verena Jäger, Gabriele Khoo, Brigitte und Pepi Lins, Carmen Lins, Nicole Lins, Annemarie Nußbaumer, Hans Nußbaumer, Johannes Nußbaumer, Maria Nußbaumer, Stefan, Katharina, Mila und Nino Schönwetter, Annelies und Peter Schönwetter, Justin Schröck, Martin Sprenger, Cornelia und Josef Vogt. Und, last but not least, Carina Kraus, die mit uns das Buch „Kinderwagen- & Tragetouren Vorarlberg“ maßgeblich geschrieben hat, beim vorliegenden Buch jedoch leider aus Zeitgründen nicht mitwirken konnte, uns aber mit Rat und Tat unterstützt hat.

Zeichenerklärung der Übersichtstabelle (Näheres im Anhang):

Charakteristik (Char.):

	Rundweg		gleicher Rück- wie Hinweg
	Seilbahnbenützung erforderlich		Retourweg mit Bus empfohlen
↓	Höhenmeter werden nach oben ohne Pfeil, nach unten mit Pfeil angegeben		

Anforderung (Anf.):

- Leicht
- Mittel
- Schwer

Näheres zur Anforderung im Anhang.

Balken für Dauer:

An der Länge der Balken kann man erkennen, wie lange die Wanderung für eine Strecke dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit für den gesamten Weg angezeigt. Die hellgrauen Balken zeigen an, ob und inwiefern die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Schatten: Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist, z.B.:

-  Der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten eines Waldes.
-  Die Hälfte der Wegstrecke ist schattig.

Überblickstabelle der Wanderungen



I. Leiblachtal und Kl. Walsertal	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kindergartenkinder	Volksschulkinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn	
		2h	4h													
1. Entlang der Leiblach					16		5		X	X	-	X	X	X	X	
2. Walderlebnispfad Möggers					19	120	3		X	-	-	X	X	X	X	
3. Breitachklamm					22	245	2,2		-	X	X	X	X	X	X	
4. Burmi-Weg an der Breitach					25	50	2,8		X	X	X	X	X	X	X	
5. Findet's Haspelwaldmännle					28	230	4,6		-	X	X	-	X	X	X	



II. Bregenzerwald	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kindergartenkinder	Volksschulkinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn	
		2h	4h													
6. Hochmoorweiher					32	20	7,5		-	-	X	X	X	X	X	
7. Rossbad					35	140	3,5		-	-	-	X	X	X	X	
8. Alberschwender Wasserfälle					37	252	14,6		X	-	-	(X)	X	X	X	
9. Fohramoos					40	70	3,5		-	-	-	X	X	X	X	
10. Hochhäderich					43	670	7,6		-	-	-	-	(X)	X	-	
11. Georunde Rindberg					46	130	2,1		-	X	-	X	X	X	X	
12. Brühlbach-Wasserfälle					49	71	3,2/3,4		-	-	-	X	X	X	X	
13. Höhlenpark Bezau					52	145	1,9		-	X	-	X	X	X	X	
14. Alpe Wildmoos					55	36/ ↓ 420	10,2		-	-	-	X	X	X	X	
15. Wetzsteinhöhle					57	84	5,2		-	-	-	X	X	X	X	
16. Rosenberg Schnepfegg					60	50	3,4		-	-	-	X	X	X	X	



II. Bregenzerwald	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kinder-garten-kinder	Volks-schul-kinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn
		2h	4h												
17. Kanisfluh	G↑			●	62	565	5,2	○	-	-	-	-	(X)	X	-
18. Sünser See & Sünser Spitze				●●	65	440	9	○	-	-	-	-	X	X	-



III. Rheintal und Walgau	Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kinder-garten-kinder	Volks-schul-kinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn
		1h	2h												
19. Schleienlöcher / Grüner Damm	GGG			●	70		4,9	○	X	X	X	(X)	X	X	
20. Schreckweg	GGG			●●	73	280	3,3	◐	-	-	-	(X)	X	X	
21. Alpe Almein	GGG			●●	76	309	5,3	◑	-	-	-	(X)	X	X	
22. Fitnessparcour Ganta-Loresch	GGG			●	79	45	2	◑	-	X	X	X	X	X	
23. Morschkear & Osangbrücke	GGG			●	81	160	3,3	◑	X	-	-	X	X	X	
24. Vita Schrofen	GGG			●●	84	50	2,5	◑	-	-	-	X	X	X	-
25. Erlebnisweg Trift	GGG			●	86		1,2	◑	X	X	X	X	X	X	
26. Säntisblick	GGG			●	89	130	3	◑	-	-	-	X	X	X	
27. Felsbandweg	G↑			●●	92	180	9	◑	-	-	-	(X)	X	X	
28. Stadtschrofen	GGG			●	95	170	3,5	◑	-	X	-	X	X	X	
29. Dünser Älpele	GGG			●	98	250	1,2	◑	-	-	-	(X)	X	X	
30. Laurentiusweg	GGG			●	101	60	2,6	◑	X	X	-	X	X	X	
31. Mengschlucht	GGG			●●	104	170	5	◑	X	-	-	(X)	X	X	
32. Bürser Schlucht	G			●	107	200	4,6	◑	X	-	-	(X)	X	X	



IV. Ruinen im Rheintal & Walgau		Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kinder-garten-kinder	Volks-schul-kinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn
			2h	4h												
33.	Gebhardsberg	GG	■		●	110	160	3,3	☐	-	-	-	X	X	X	
34.	Ruine Alt Ems	GGG	■		●	112	180	3,5	☐	-	-	-	(X)	X	X	
35.	Ruine Neu Montfort	GGG	■		●	115	90	1,8	☐	-	-	-	X	X	X	
36.	Ruine Wichenstein	GGG	■		●●	117	100	2	☐	-	-	-	(X)	X	X	-
37.	Schloss Blatten	GGG	■		●●	119	100	2,5	☐	-	-	-	X	X	X	-
38.	Tostner Burg	GGG	■		●●	122	170	3,5	☐	-	-	-	X	X	X	
39.	Obere Burg Schellenberg	GGG	■		●	125	100	3,2	☐	-	X	-	X	X	X	
40.	Ruine Sigberg	GGG	■		●	128	50	2	☐	-	X	X	X	X	X	
41.	Vatlära	GGG	■		●	130	170	4	☐	-	-	-	(X)	X	X	-
42.	Märchen- und Sagenweg	GG	■		●●	133	90	2,8	☐	-	-	-	X	X	X	
43.	Burgruine Jagdberg	GG	■		●	136	73	2,3	☐	-	-	-	X	X	X	



V. Gr. Walsertal und Laternsertal		Char.	Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kinder-garten-kinder	Volks-schul-kinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn
			2h	4h												
44.	Alpe Saluver	GG↕	■		●●	140	115	6,6	☐	X	-	-	(X)	X	X	
45.	Üble Schlucht	GG↕	■		●	143	420	9,6	☐	-	-	-	-	(X)	X	
46.	Unterpantom Alpe	GG	■		●	146	240	4,8	☐	X	-	-	(X)	X	X	



VI. Arlberg und Klostertal		Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kinder-garten-kinder	Volk-schul-kinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn
Char.	2h	4h													
47. Warther Horn				●	150	372	3,2	○	-	-	-	-	(X)	X	
48. Gipslöcher Lech				●	153	300	4	○	-	-	-	(X)	X	X	
49. Monzabonsee				●●	156	150	2,5	○	-	-	-	X	X	X	
50. Zur Ravensburger Hütte				●	159	370/ ↓ 714	7,7	◐	-	-	-	(X)	X	X	
51. Sonnenkopf & Muttjöchle				●	163	50	2-5	◐	-	-	X	X	X	X	



VII. Montafon und Brandnertal		Gesamtdauer		Anf.	Seite	Höhenmeter	Länge km	Schatten				Kinder-garten-kinder	Volk-schul-kinder	Ab 10 Jahren	Bus & Bahn
Char.	2h	4h													
52. Tierweltenweg				●	166	280	8,2	◐	-	-	-	X	X	X	
53. Lünensee Rundweg				●	169	100	6	○	-	-	-	(X)	X	X	
54. Bergerlebnis Silberpfad				●	171	50	2,7	◐	-	-	-	X	X	X	
55. Waldwiesenweg Kropfen				●	173	↓ 485	5,4	◐	-	-	-	(X)	X	X	
56. Gargellner Fenster Weg				●	175	340	6,7	◐	-	-	-	-	X	X	
57. Muntafuner Gagla Weg				●●	178	134	4,5	◐	X	-	-	X	X	X	
58. Gagla-Weg Partenen				●●	181	150	4,3	◐	X	-	-	X	X	X	

Zusatztipps Seite 184

Plant ihr eine neue Tour?
 Dann schaut ab und zu unter „Aktuelles zum Buch“
 auf wandaverlag.com
 Denn manchmal gibt es Änderungen

Mit Kindern wandern:

Durch den Ehrgeiz, ein Ziel zu erreichen, wird oftmals das Gegenteil des Erhofften bewirkt. Deshalb lieber kurze Strecken wählen, evtl. nur bis zum ersten Bachzugang gehen und die Natur als Abenteuer sehen. Der Zeitplan der Kinder wird immer stärker durchgetaktet und nach einem Ziel ausgerichtet. Wandern kann einen guten Gegensatz dazu bilden, einen Freiraum ohne gegenseitiges Messen und Bewerten.

In der Natur geben keine Geräte die Bewegung vor, die Phantasie wird angeregt, etwas selbst zu gestalten, das unebene Gelände schult unbemerkt die Koordination, der Wald wirkt beruhigend auf das Nervensystem u.v.m.

Je jünger die Kinder sind, desto kürzer sollten die Wege sein. Das ist jedoch nur eine grobe Richtlinie, denn es hängt von der Tagesverfassung, Kondition und Erfahrung ab, welche Touren ihr bevorzugt – manche 4-Jährige gehen Klettersteige und manche 14-Jährige sind bei Alptouren überfordert.

Gepäck für Kinder: Hier gehen die Meinungen auseinander, die Fachliteratur spricht von 10 % des Körpergewichts. Am besten ist es, dem Kind gar keinen Rucksack umzuhängen, oder wenn es einen möchte, es selbst entscheiden zu lassen, was hineinkommen soll.



3 Breitachklamm (1000 m)



Riezlern/Oberstdorf: faszinierendes Naturschauspiel in der Klamm si



Die Breitachklamm ist die tiefste Felsenschlucht Mitteleuropas und ein imposantes Naturdenkmal. Obwohl man Eintritt zahlen muss (P1), ist es durchaus lohnend, die Schlucht einmal zu besuchen. Grundsätzlich kann sie bei jedem Wetter und in jeder Jahreszeit begangen werden, siehe Öffnungszeiten unter Infos. Man muss wissen, dass vor allem in den Ferien viel los ist. Die Klamm darf nur in eine Richtung begangen werden (von P1 zu P2)! Es gibt es keine Einkehrmöglichkeit, daher Proviant mitnehmen.

Wetter:  Anforderung:  Gesamtdauer: 1–2 ½ h

Anforderung:

Variante 1 von P1: Mittel; durch die Schlucht ca. 245 Hm aufwärts, Möglichkeit, mit Bus retour zu fahren;

Variante 2 von P2 (empfehlenswert, wenn ihr im Kleinwalsertal wohnt oder nächtigt): Schwer; steil bergab; Wald- und Schotterwege. Achtung, die Wege und Stege in der Schlucht können durch die Feuchtigkeit rutschig sein. Sicherheitshinweise auf der Homepage und am Eingang der Schlucht beachten!

Dauer: RW Variante 1: 1 h Gehzeit, mit Bus retour, 2 km.
RW Variante 2: 2 ½ h. Verweildauer einplanen.

Wetter: Bei jedem Wetter, auch im Winter geeignet.

Kindergarten-kinder: Die Klamm ist für Kinder jeden Alters geeignet. Kleinere Kinder an der Hand führen und Sicherheitshinweise beachten. Rückfahrt mit dem Bus.

Volksschulkinder: Siehe oben. Rückfahrt mit Bus. Bessere und versierte LäuferInnen ab ca. 8 Jahren können schon über den sehr steilen Weg zurück gehen.

Ab 10 Jahren: Sehr gut geeignet.

Navi: P 1: 87561 Oberstdorf (Deutschland), Klammstraße 47; P 2: 6991 Riezlern, Walserschanz.

Anfahrt: Tiefenbach P 1: B19 Richtung Oberstdorf dem Parkleitsystem folgen. Von Oberstdorf kommend Richtung Fischen fahren, beim Kreisverkehr am Geiger-Gebäude links nach Tiefenbach abbiegen. Walserschanz P 2: Beim Kreisverkehr beim Geiger-Gebäude Richtung Kleinwalsertal abbiegen. Nach ca. 10 min befindet sich der Parkplatz kurz nach der Staatsgrenze. Parkplätze sind gebührenpflichtig (3 € pro Tag).

Bus/Bahn: Linie 1, Hst. Walserschanz oder Linie 44. Mit der Linie 44 von der Breitachklamm bis zum Busbahnhof Oberstdorf, dann in die Linie 1 ins Kleinwalsertal umsteigen.

Ausgangspunkt/P: P 1 oder P 2 der Breitachklamm.

Infos/Gaststätten: * Breitenbachklamm, www.breitachklamm.com, geschl. meist Nov.–Dez. und März–Apr., genaue Infos siehe Homepage, Online-Tickets am Vortag buchbar, RP Erw. 6,50 €; Ki. (5–15J.) 2,50 €, Vergünstigungen mit der Allgäu-Walsler-Card. * Gasthaus Breitachklamm bei P1 in Tiefenbach, Tel. +49 (0) 8322 4643, gasthaus-breitachklamm.de, Öffnungszeiten siehe Homepage, da es Sommer und Winteröffnungszeiten gibt. *Alpe Dornach, Gasthaus mit Spielplatz und Übernachtungsmöglichkeiten, Tel. +49 (0) 8322 6630, www.alpe-dornach.de, kein Ruhetag. *Klamm-Stüble bei P2 an der Walserschanz. *Zusatzipp: Schiflugschanze in Oberstdorf, Tel. + 49 (0) 8322 700 5201, www.schiflugschanze-oberstdorf.de, Öffnungszeiten siehe Homepage.* Zusatzipp: Audiarena bei der Schattenbergschanze, Schanze sieht man bei der Anfahrt nach Oberstdorf sehr gut, Tel. +49 (0) 8322 8090300, www.audiarena.de.



Wegbeschreibung: Variante 1 von P1: P1 befindet sich in Tiefenbach bei Oberstdorf, dort ist auch die Kasse und der Eintritt in die Schlucht. Da es eine Einbahnregelung durch die Schlucht gibt, könnt ihr am Ende der Schlucht nach oben zur Walserschanz laufen und von P2 den Shuttlebus zurück über Oberstdorf nach Tiefenbach nehmen. Es führt auch ein sehr steiler, gut beschilderter Fußweg durch den Wald zurück zu P1. Dieser Weg ist aber nur für trittsichere Kinder ab 8 Jahren geeignet.

Variante 2, strichlierte Linie, von P2 (empfehlenswert, wenn ihr dort wohnt oder nächtigt): P2 liegt an der Walserschanz im Kleinwalsertal. Von dort könnt ihr entweder mit dem Shuttlebus (s.o.) oder den markierten, sehr steilen Waldweg (strichlierte Linie) zu P1 nehmen, von wo aus ihr durch die Schlucht wieder zur Walserschanz und P2 gelangt.

Aus der Wandertrickkiste:
Jedes Kind darf sich drei
Figuren aussuchen und daraus
wird eine Geschichte gesponnen



13 Höhlenpark Bezau (780 m)

Bezau: interessanter Naturlehrweg - märchenhafte Steine



cm



Der Weg zwischen den großen Felsbrocken und mit Farnen umwachsenen Bäumen mutet ein bisschen wie in einem Urwald an. Dieser naturbelassene Lehrweg ist fast ein Geheimtipp und auch bei trübem Wetter gut begehbar. Ein kleiner Pavillon lädt bei einem Aussichtspunkt zu einer Rast ein. 45 interessant gestaltete Informationstafeln geben einen Überblick über die Geologie und Pflanzenwelt in diesem einzigartigen Gebiet. Ein bisschen wie im Märchen, durch die Farn, Moose, Höhlen und unberührte Natur.

Wetter:

Anforderung:

Gesamtdauer: 1 h

Anforderung: Mittel; Aufstieg 145 Hm; schmale, verwurzelte Waldwege.

Dauer: RW: 1 h; 1,9 km.

Wetter: Bei fast jedem Wetter, nicht jedoch bei Schneelage möglich; gutes Schuhwerk, da es nach Regenfällen rutschig sein kann.



Bregenzerwald



Kindergartenkinder:

Geeignet, der Waldweg ist recht spannend zu gehen.

Volksschulkinder:

Sehr gut geeignet, den Kindern macht es viel Spaß, zwischen den Felsen hindurchzuschlüpfen, es gibt Möglichkeiten zum Kraxeln.

Ab 10 Jahren:

Siehe oben.

Navi: 6870 Bezau, Gemeindeamt, Platz 357.

Anfahrt: A14, Abfahrt Dornbirn Nord, L200 bis Bezau.

Bus/Bahn: Linie 40, 35, 37, Hst. Bezau, Gemeindeamt Bezau.

Ausgangspunkt/P: P Gemeindeamt Bezau.

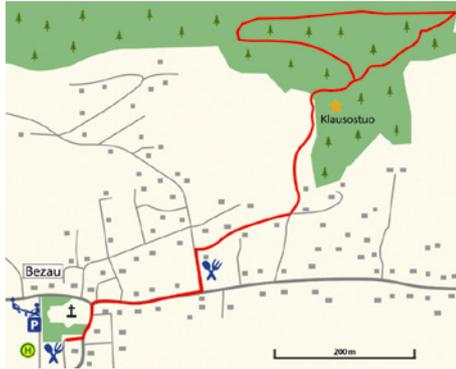
Infos/Gaststätten: *Gaststätten im Ort.





Wegbeschreibung:

Vom Gemeindeamt an der Kirche sowie am Hotel Gams vorbei Richtung Gasthaus Sonne gehen. Kurz davor links abzweigen. Nach der ehemaligen Sennerei Kriechere führt ein schmaler Fußweg rechts entlang des Dorfbaches Richtung Oberbezau. Dort, wo der Fußweg wieder in eine breite Straße mündet, links hinauf zur großen Übersichtstafel. Ab nun ist der Weg gut beschildert und führt in den Wald hinauf in den Höhlenpark.



Aus der Wandertrickkiste:
Kleine Honig-Gummibärchen
auf der Wegstrecke
verstecken - die hat natürlich
die Wanderfee für die kleinen
Füße versteckt ;-)

Schau doch mal auf
unsere Website unter
„Wandasurium“!



- Dort findest du
- jede Menge Tipps
 - Packlisten
 - Wandertricks
 - Infos zur Sicherheit beim Wandern
 - Infos zur Ausrüstung
 - Ausmalbilder
 - unseren Wandapass
 - uvm.

Unser Verlag auf Social Media:
 Instagram: wandaverlagtoptouren
 Facebook: Wandaverlag
 YouTube: wandaverlag

Weitere Tipps und herrliche Wanderungen warten auf euch!



Folge uns auf Instagram:
wandaverlagtoptouren

23 Morschkear & Osangbrücke

Dafins: Wasserfall und Buabagumpa



si



Die Wanderung eignet sich sehr gut für heiße Tage, da es am Mühl-
tobelbach und im Wald angenehme Temperaturen hat. Bitte jedoch
beachten, dass Hin- und Rückweg in der Sonne liegen. Deshalb bitte
nicht zur heißen Mittagszeit gehen. Die Gumpen und der Bach bieten
wunderbare Möglichkeiten zum Plantschen und Spielen. Einige tra-
uen sich sogar im eiskalten Wasser beim „Buabagumpa“ zu baden. Der
Blick von der Osangbrücke ins Tobel hinunter ist etwas Einmaliges.
Hinauf führt der Weg durch sehr naturbelassene Bergwiesen mit vie-
len verschiedenen Blumen und Kräutern.

Wetter: ☀️ ☁️ 🌙

Anforderung:

Gesamtdauer: 1 ½ h

Anforderung: Mittel; 160 Hm; kurze steilere Teilstücke; beim
abschüssigen Teilstück zwischen den Brücken
bitte Kinder sichernd an der Hand führen.

Dauer: RW: 1 ½ h; 3,3 km.

Wetter: Schönes Wanderwetter.

III. Rheintal und Walgau



Kindergartenkinder:	Gut geeignet. Es gibt zweimal die Möglichkeit, am Wasser zu plantschen, bis auf die o.a. Steilstücke angenehm zu laufen.
Volksschulkinder:	Siehe oben.
Ab 10 Jahren:	Gemütliche Runde für zwischendurch mit Bademöglichkeiten.

Navi: 6835 Dafins, Parkplatz Birket.

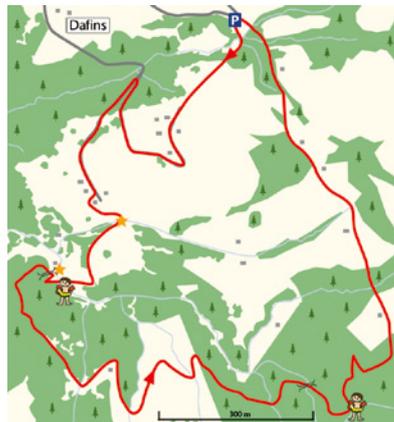
Anfahrt: In Röthis immer Richtung Ortsmitte fahren und der Beschilderung nach Dafins folgen. In Dafins durch das Dorf und vor der Fahrverbotstafel gibt es rechts einen kleinen Parkplatz.

Bus/Bahn: Linie 64, Hst. Morsch. Bei der Haltestelle dem Weg rechts hinein folgen, er führt zum Wanderweg. Beim Rückweg die Straße weiter bergab bis zur Hst. gehen.

Ausgangspunkt/P: Parkplatz Birket oder Hst. Morsch.

Infos/Gaststätten: *Keine Gaststätte am Weg, bitte Proviant und ausreichend zu trinken mitnehmen.

Wegbeschreibung: Hinweis: Bei dieser Beschreibung wechseln die Wegweiser häufig, bitte daher gut beachten: Beim Parkplatz gleich rechts den Schotterweg bergab nehmen. Bei den Häusern auf der Asphaltstraße Richtung Morsch laufen und bei der Abzweigung dem Wegweiser nach „Buchebrunnen über Morschkear“ folgen. Am Ende der Straße geht der Weg zwischen den Häusern durch (Wegweiser an der Hauswand zum Wasserfall folgen) und geht in einen schmalen Pfad über. Bei der Brücke gibt es die erste Möglichkeit zum Plantschen.



Anschließend kommt der steilste Anstieg.

Nun dem Wegweiser nach Sennewies-Äpele folgen. Auf der Schotterstraße dem Wegweiser nach Osangbrücke folgen. Ab hier gehts immer leicht aufwärts am Hang entlang. Bitte bei den abschüssigen Stellen die Kinder an der Hand führen oder darauf achten, dass die Kinder an der Bergeite laufen!

Nach der Brücke gibt es einen schmalen Abstecher zum Rast- und zweiten Badeplatz, dem Buabagumpa. Hier kann ausgiebig geplantscht werden.

Dann wieder am gleichen Pfad zur Brücke retour und dort den Weg rechts bergauf nehmen.

Bei der Hütte vorbei laufen, dann rechts abbiegen und gleich wieder links hinauf.

Bei der nächsten Hütte vorbei in die Sackgasse bis zum Klohäuschen. Hier muss man genau suchen, da der Weg etwas versteckt liegt: Vor dem Klohäuschen geht rechts ein Weg hinauf und dann gleich links wieder weg. Diesem Wurzelweg folgen und dann dem Schotterweg bis zur Straße. Nun nur noch bergab zum Parkplatz laufen.

49 Monzabonsee (2362 m)

Lech: idyllischer Bergsee in traumhafter Kulisse



cm



Mit der Bahn kommt man schon auf über 2000 m hinauf und damit auch ins Hochgebirge. Der Monzabonsee liegt wunderschön mit beeindruckendem Bergpanorama. Zu Beginn des Sommers könnte sogar noch Schnee liegen und bei unserer Wanderung schwammen noch im Juli die Eisschollen im See. Es gibt viele Murmeltierfamilien aus nächster Nähe zu bestaunen und mit Glück können sogar die scheuen Birkhühner/Schneehühner beobachtet werden. Wer ein Fernglas zu Hause hat, unbedingt mitnehmen.

Wetter:  ☉

Anforderung:  

Gesamtdauer: 1 h

Anforderung: Leicht–mittel; 150 Hm, erst hinunter, dann wieder hinauf; Schotterweg, kurzes, steileres Stück.

Dauer: RW: 1 h; 2,5 km.

Wetter: Schönes Bergwetter, kein Schatten; beste Wanderzeit von Juni bis September.

Kindergartenkinder:

Gut geeignet, der Weg ist spannend und abwechslungsreich. Mit ziemlicher Sicherheit können Murmeltiere beobachtet werden. Der Postkasten, siehe unter Tipps, ist spannend.

Volksschulkinder:

Perfekt für dieses Alter geeignet, siehe oben.

Ab 10 Jahren:

Siehe oben.

Navi: 6764 Lech, Dorf 419.

Anfahrt: Auf der A14 Richtung Innsbruck. Die Autobahn geht nach der Ausfahrt Bludenz/ Montafon in die S16 Arlbergschnellstraße über. S16, Ausfahrt Langen a.A./ Klösterle rechts Richtung Arlbergpass/Lech auf der L197, dann bei Abzweigung Zürs/ Lech auf der L198 bis Lech Ortszentrum (oder mautfrei über den Bregenzerwald L200 Bezaug, Schröcken, Warth bis Lech Ortszentrum). Am besten das Auto in Lech parken (Parkgarage Mühle und Parkgarage Anger kosten im Sommer ca. € 5 unabhängig von der Parkdauer).

Bus/Bahn: Hst. Rüfikopf Seilbahn, Lech, verschiedene Linien.

Ausgangspunkt: Der AP befindet sich direkt bei der Rüfikopf-Seilbahn-Bergstation.

Infos/Gaststätten: *Mehrere Gasthäuser in Lech. *Panoramarestaurant Bergstation Rüfikopf. *Bahnfahrt Richtpreis Erw. ca. € 19, www.ruefikopf.at (in V-Card enthalten).



Wegbeschreibung:

Mit der Gondel geht es auf den Rüfikopf (2.350 m). An der Bergstation der Rüfikopfbahn angekommen, dem breiten, beschilderten Weg bis zum Monzabonsee folgen. Der breite Schotterweg führt zu einem Felsen, hier unbedingt den rechten Weg abwärts wählen. Wir haben auch den linken Weg ausprobiert, er ist jedoch sehr steil und führt

über die Schipiste. Beim See angelangt am besten rechts den schmalen Wanderweg wählen, der zum Postkasten führt. Entweder nun den See umrunden oder am gleichen Weg wieder zurück. Für den Retourweg zur Bergstation hinauf empfehlen wir den gleichen Rück- wie Hinweg, weil auch der Aufstieg über die Schipiste für Kinder zu steil und nicht attraktiv ist.



Tip:

Im Postkasten am Monzabonsee gibt es Postkarten zur freien Entnahme. Diese können vor Ort geschrieben und wieder eingeworfen werden. Die Post wird abgeholt und einmal im Jahr versandt, eine nicht nur für Kinder absolut nette Idee.



Erläuterungen zum Gebrauch des Wanderführers

Dieses Wanderbuch wurde für Kinder von ca. 4–14 Jahren geschrieben. Die kurzen Touren sind – je nach Gehfreude – auch für kleinere Kinder geeignet. Ab ca. 10 Jahren sind vor allem die längeren Bergtouren interessant, für die Jüngeren eignen sich speziell Wanderungen entlang von seichten Bächen oder das Kapitel „Ruinen“.

Anforderung:

Hier wird angegeben, wie die Steigung und Beschaffenheit des Weges ist und ob Bergerfahrung notwendig ist. Die Einteilung weicht manchmal von jener auf den Wegschildern ab, denn wir haben versucht, aus der Perspektive von Kindern zu bewerten.

Bei den Höhenmetern (Hm) geben wir die aufwärts zu bewältigenden Höhenmeter an.

- **Gelb** = leicht, keine Bergerfahrung notwendig.
- **Rot** = mittel, bezieht sich auf Wege oder Fußpfade mit mittleren Steigungen. Die Kinder sollten schon etwas Erfahrung im Bergsteigen haben, verlässlich sein (also nicht vom Weg abweichen) und im abschüssigen Gelände gesichert werden, siehe unter Sicherung.
- **Schwarz** = schwierig, über kurze oder mittellange Strecken ausgesetzt. Begleitpersonen und Kinder müssen trittsicher, schwindelfrei und geübt sein. Eine fachgerechte Ausrüstung wird vorausgesetzt..